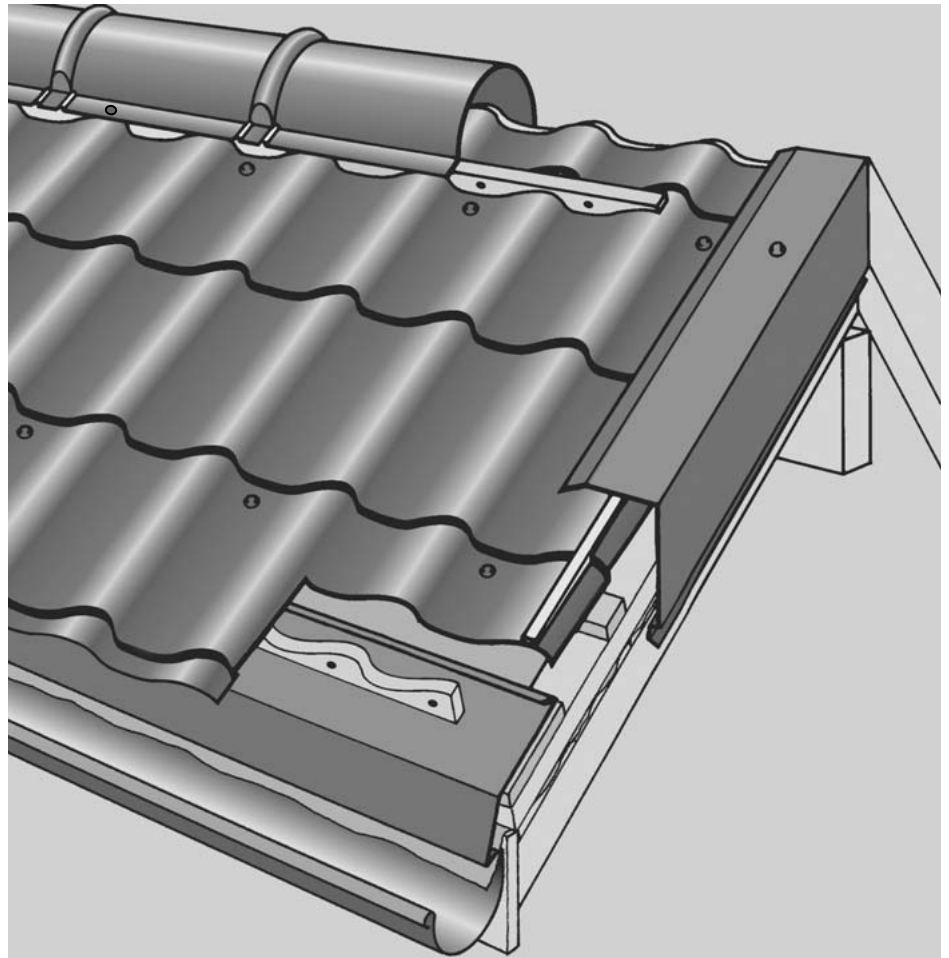


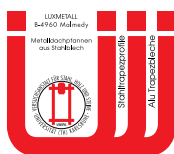
VERLEGEANLEITUNG

Die preiswerte Dacheindeckung für den Neubau und die Altbausanierung.



LM TILE DACHPFANNEN

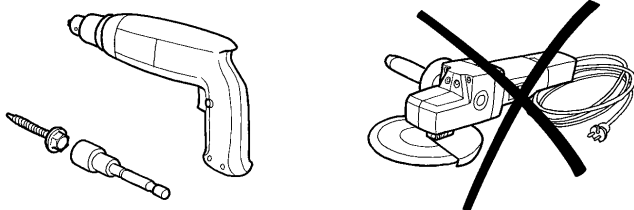
AGREMENTS TECHNIQUES
atg
01/2018
CSTB N°
5/02-1586



1. VOR ARBEITSBEGINN

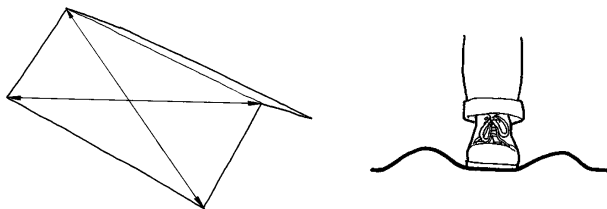
Allgemeines

Im Prinzip wird kein außergewöhnliches Handwerkzeug benötigt. Die Arbeit wird Ihnen jedoch erleichtert, wenn Sie über einen Schrauber verfügen. Um die Bleche zu schneiden, sollten eine Stichsäge, eine Metallschere oder ein Knabber benutzt werden. **NIEMALS EINE TRENNSCHEIBE/ WINKELSCHLEIFER BENUTZEN !!!** Die Beschichtung (Verzinkung + Lack) der Bleche würde beschädigt.



Vorbereitung

Überprüfen Sie, ob das Dach gerade ist. Die Diagonalen ausmessen; wenn die Maße nicht übereinstimmen, ist das Dach nicht im rechten Winkel. Da die Platten in der Regel immer von rechts nach links verlegt werden und die erste Platte rechtwinklig zur Dachrinne liegen muss, sollte der Unterschied mit dem Ortsgangblech ausgeglichen werden. **Die Mindestschräge sollte 6,8° bzw. 12% betragen.**



ACHTUNG:

Beim Laufen über die Platten empfehlen wir, Schuhe mit rutschfester Sohle zu verwenden und nur in die Wellen der Dachpfannen zu treten.

2. AUFMASS UND BESTELLUNG

Als allgemeine Regel gilt: die Länge der LM Dachplatte ist gleich der Länge des Dachsparrens. Die Dachplatte sollte so aufgelegt sein, dass sie 20-30 mm über den Sparren an der Traufe übersteht und so ein Luftspalt am First entsteht.

Die LM Dachplatten werden auf Maß geliefert.

Für die Bestellung ist folgendes zu beachten:

- die Abmessungen aus den Architektenplänen immer **am Bau kontrollieren**
- Anzahl Platten: Firstlänge durch Plattenbreite teilen und erhaltenen Wert aufrunden.
Z. B. Firstlänge = 16 m, LM Dachplatte = 1,08, $16 : 1,08 = 14,81$, das sind 15 Platten x 2 Seiten = 30 Platten

Wenn die Länge des Daches 8 m (bei Kleinstmengen 6 m) überschreitet, werden die Platten in zwei Stücken geliefert. Folglich muss dann 170 mm Überlappung zu der normalen Länge der Dachpfannen gerechnet werden.

Walmdach

Beim Ausrechnen der Anzahl Platten für ein Walmdach sollte man die Dachflächen, wie hier abgebildet, maßstabgerecht aufzeichnen, wobei zu beachten ist, dass die Wellen der Platten immer vertikal zur unteren Dachkante stehen müssen. Pos. 2

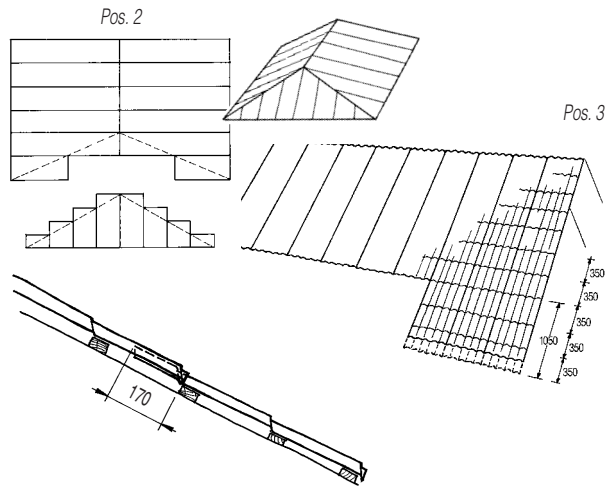
Die in den Platten eingelassenen Kapillarnuten lassen es nicht zu, dass die Platten in Querrichtung verlegt werden können.

Verwendet man Dachplatten verschiedener Längen, so ist darauf zu achten, dass die Querwellen der Platten am Rand der größten Dachfläche angepasst werden. Pos. 3

Vordach

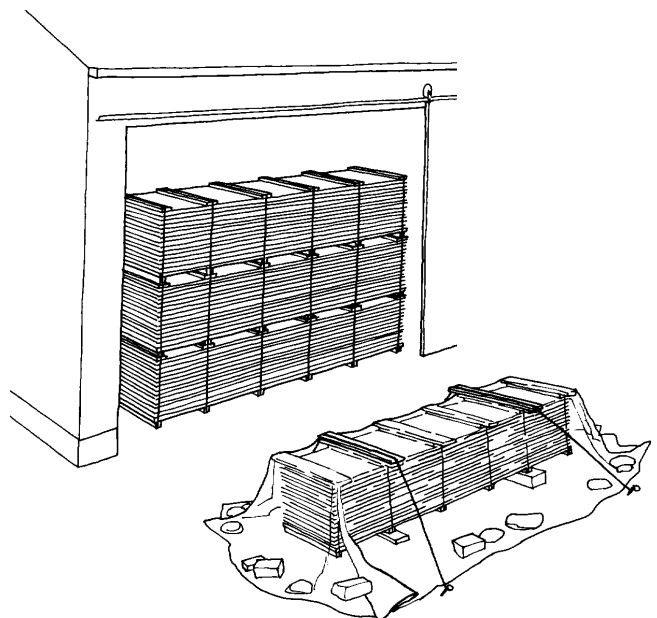
Die Länge eines Vordaches sollte ein Vielfaches von 350 mm sein. Ist dies nicht möglich, muss die Platte passend an der Traufe abgeschnitten werden oder eine Schiebeseite vorgesehen werden.

Bitte beim Aufmass für die Bestellung die Vordächer getrennt aufführen.



3. BAUSTELLENTRANSPORT & LAGERUNG

Die beschichteten LM Dachplatten können unter normalen Umständen etwa einen Monat in der Transportverpackung gelagert werden, vorausgesetzt, dass Lagerhölzer von ca. 20 cm Stärke unter die Pakete gelegt werden, damit kein direkter Bodenkontakt entsteht. Bei schlechten Lagerbedingungen und bei Überschreiten der Dauer von einem Monat sollten Pakete geöffnet werden und leichte Stapelhölzer zwischen die einzelnen Dachplatten gelegt werden.



Bitte achten Sie darauf, dass beim Baustellentransport die Platten nicht durchgebogen werden. Ggf. aus Dachlattung eine Tragekonstruktion bauen.



Flach vom Stapel aufnehmen!

4. VERARBEITUNG

In der Regel werden die LM Dachplatten auf Maß zugeschnitten geliefert. Im Falle von Walmdächern oder Dachdurchbrüchen müssen die Platten auf der Baustelle passend mit gewöhnlichen Blechscheren zugeschnitten werden.

Leicht auf Länge schneiden lassen sich die Platten auch mit einem Knabber oder einer Metallsäge mit feinen Zähnen.

Achtung: auf keinen Fall sollte man die Platten mit einer Trennscheibe schneiden. Sie würde die Beschichtung und die Zinkschicht von der Plattenkante wegbrennen, wodurch diese rosten würde.

5. REINIGUNG

Stahlspäne, die durch Sägen und Bohren entstehen, müssen weggebürstet werden, da sie rosten und folglich die Oberfläche beschädigen.

Gewöhnlicher Schmutz, der während der Arbeiten entsteht, sollte mit normalen Reinigungsmitteln entfernt werden; starke Lösungsmittel sollten zum Schutz der Kunststoffbeschichtung nicht eingesetzt werden.

6. LACKIERUNG UND RETUSCHEN

Eventuelle Kratzer, die durch die Montage entstanden sind, können mit Farbspray oder Reparaturlack (auf Bestellung bei Luxmetall erhältlich) retuschiert werden.

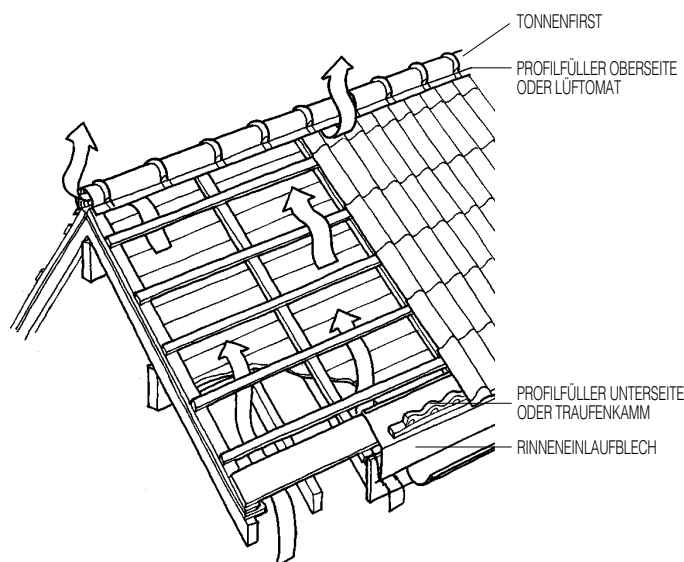
DIE ZINKBESCHICHTUNG DES STAHLSES VERHINDERT AN DEN BESCHÄDIGTEN STELLEN OHNEHIN DAS VERROSTEN.

7. DACHAUFBAU

Um Kondensation und Wärmestau unter dem Dach zu verhindern, sollte man bei dem Dachaufbau darauf achten, dass das Dach gut isoliert und luftdicht oder optimal hinterlüftet ist.

Die Öffnungen für den Lufteintritt an der Traufe und den -austritt am First müssen entsprechend gestaltet werden. Z.B. unter Verwendung eines Traufenkamms, Lüftungsbands und Lüftomat.

In Wohnhäusern sollte ein Unterdach fachgerecht angebracht werden.



LM Aquastopp: Auf Wunsch und gegen Aufpreis liefern wir LM Tile-Metalldachpfannen mit einer Aquastopp-Vlies-Beschichtung auf der Unterseite. Dies ist besonders dort zu empfehlen, wo keine Unterspannbahn verwendet wird. (z.B. Carports, Reithallen etc.)

HINWEIS:

Profilbleche mit Antikondensvlies müssen trocken transportiert werden. Es sollte mit sauberen Handschuhen gearbeitet werden. Bitte behandeln Sie mittels Farbauftragsrolle die Vliesschicht im Bereich der Traufe ca. 5 cm breit, beim überlappenden Profilblech im Bereich des Querstoßes ca. 15 cm breit mit lufttrockenem PVC-Klarlack oder mit wasserabweisendem Trennmittel. Mit 1 Kg Lack können ca. 15 Tafeln im Querstoßbereich, im Traufbereich ca. 30 Tafeln behandelt werden. Ausreichende Tränkung der Vliesschicht erkennt man am Farbumschlag.

8. VERLEGUNG

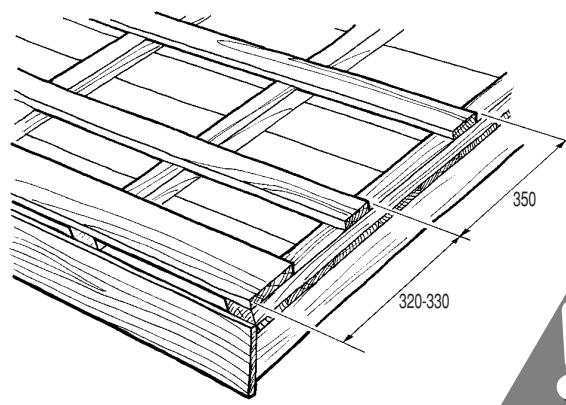
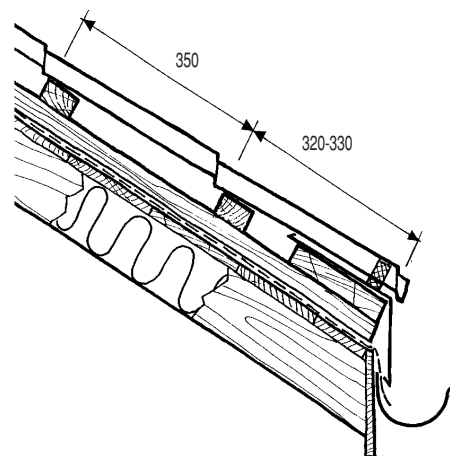
ACHTUNG:

Der Abstand der Traglattung muss 350 mm betragen; gemessen wird Oberkante bis Oberkante der Lattung.

Der Abstand zwischen den beiden ersten Latten sollte 320-330 mm betragen. (Die Dachplatte sollte 20-30 mm über den Sparren an der Traufe überstehen)

Gemessen wird, von der Unterkante der ersten Latte bis Oberkante der zweiten Latte.

Bei der Verlegung ist darauf zu achten, dass die Dachplatten im Überlappungsbereich dicht anliegen. Bei Montage mit Querstoß einen so genannten "Eckenschnitt" ausführen.



LM Dachplatten

Die Montage der ersten Platte sollte äußerst präzise geschehen, da sich an dieser Stelle gemachte Fehler bei der weiteren Montage vervielfacht bemerkbar machen.

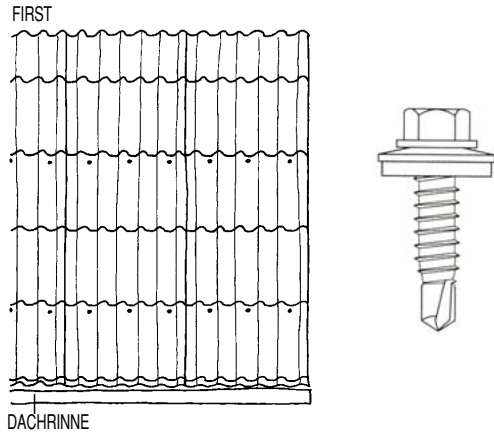
1. Man sollte am Traufbrett einen Schnurschlag ausführen.
2. Die Platte immer parallel zur Traufe anlegen.
3. Die ersten Platten noch nicht sofort komplett verschrauben, um eventuell noch Korrekturen vornehmen zu können.
4. Die Verlegung der Platten erfolgt in der Regel von rechts nach links.

9. BEFESTIGUNG

Die Befestigung erfolgt am tiefsten Punkt der Welle unterhalb der Querwelle. Die Schrauben werden rechtwinklig zur Dachplatte eingelassen. Man benötigt ca. **6 Schrauben pro m² zuzüglich Kanteilbefestiger**.

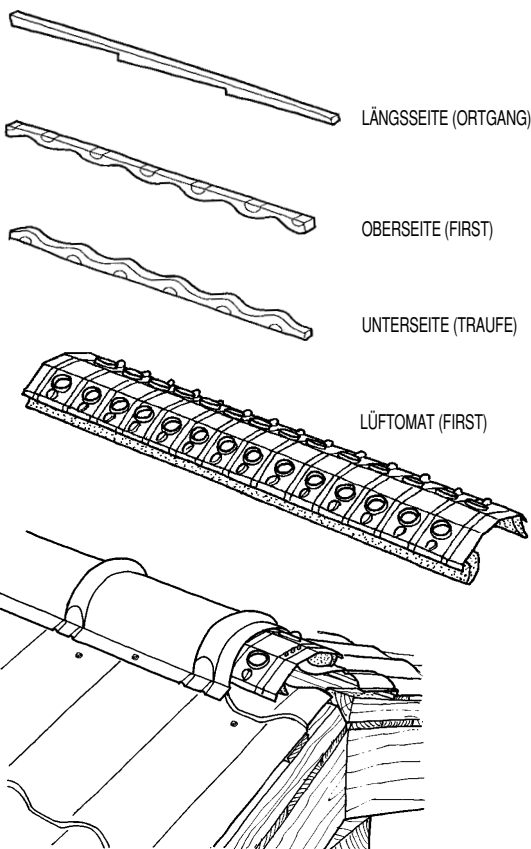
Der Kopf der Schraube, sowie die Scheibe mit EPDM-Dichtung haben die gleiche Farbe wie das Blech.

Ein Sechskantschrauber 8 mm vereinfacht Ihnen die Arbeit.



10. PROFILFÜLLER

Profillfüller werden für Firsthauben, Orgänge und Traufkappen benötigt. Ist ein Unterdach vorhanden, braucht der First nicht wetterfest gemacht zu werden. Überlappungen und Durchlässe werden mit Silicon abgedichtet. Die LM-Profillfüller sind dem Dachprofil entsprechend angepasst. Wir empfehlen, diese mit Dachsilicon zu fixieren und bei hinterlüfteten Dächern die vorperforierten Elemente herauszudrücken.

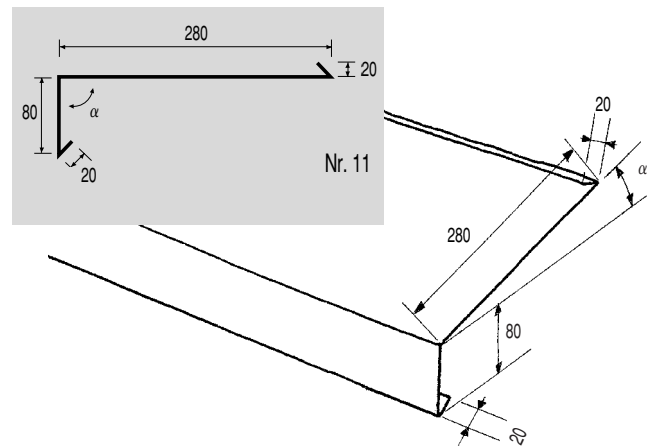


Der Lüftomat verhindert dass sich Pulverschnee unter die Firstkappe und den Ecksparren setzt. Dieses Zubehör erlaubt eine gute Lüftung und schließt gleichzeitig die Welle ab. Einfaches montieren am First und Grat.

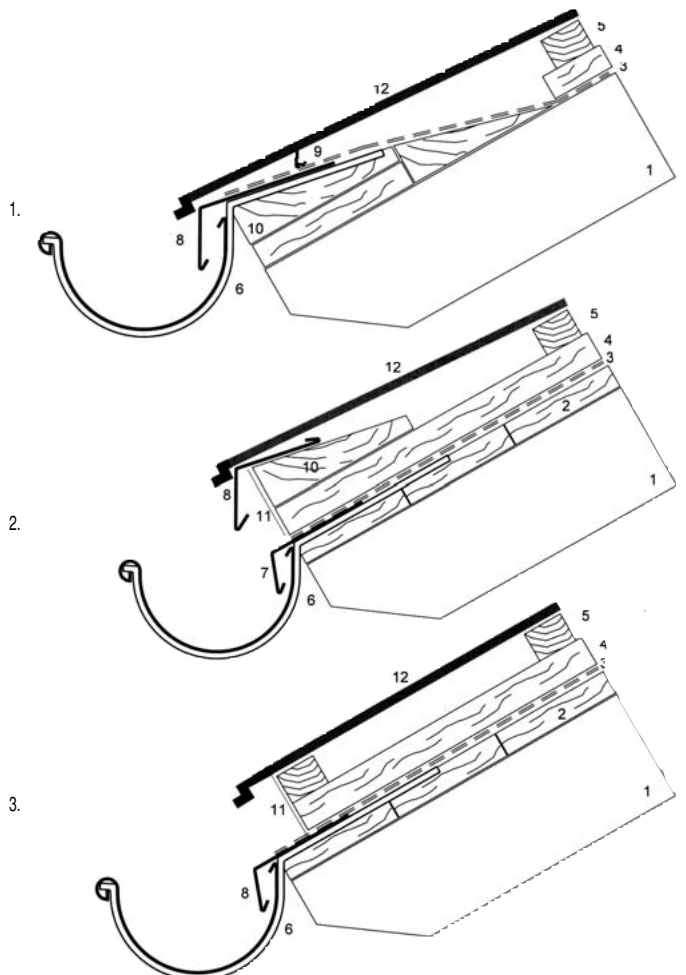
11. EINLAUFBLECH

Das passende Einlaufblech wird als erstes mit Häftern im Abstand von 300 mm am Traufbrett befestigt. Die Bleche sollten 50 mm überlappen und im Überlappungsbereich zusätzlich mit Silicon abgedichtet werden.

Dann kann mit der Montage der Platten begonnen werden.



BEISPIELE FÜR TRAFENLÖSUNGEN:

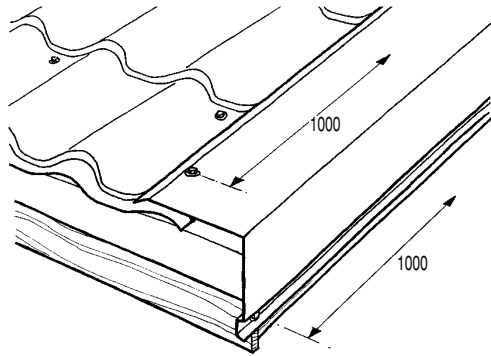


Legende:

- | | |
|-------------------|------------------|
| 1. Sparren | 7. Tropfblech |
| 2. Schalung | 8. Einlaufblech |
| 3. Unterspannbahn | 9. Traufenkamm |
| 4. Konterlattung | 10. Keilbohle |
| 5. Traglattung | 11. Lüftungsband |
| 6. Rinneneisen | 12. Dachplatten |

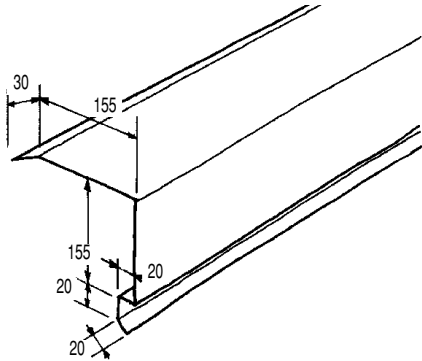
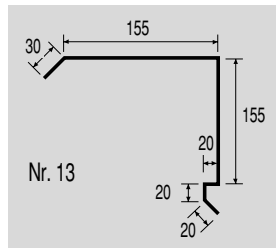
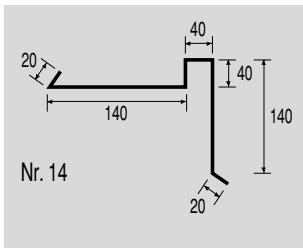
12. ORTGANGBLECH/GIEBELWINKEL

Der Giebelwinkel wird parallel zu den Dachplatten montiert. Der Befestigungsabstand beträgt 1000 mm. Er wird seitlich in das Holz und oben in die Dachplatten verschraubt. ("Blech in Blech") Bei der oberen Verschraubung ist darauf zu achten, dass mit einer "Kantteil-Befestigungsschraube" auf dem höchsten Punkt der Welle befestigt wird.



HINWEIS:

Wir empfehlen, am Ortgang ein Brett anzubringen.

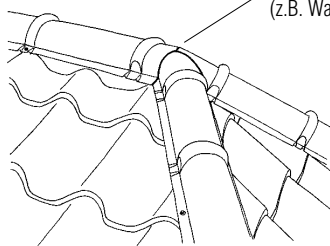


13. FIRSTHAUBEN UND WALM

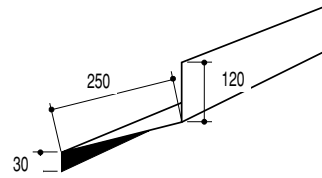
Der Tonnenfist wird ausschließlich auf dem Dachblech verschraubt (Blech in Blech). Der Schnittpunkt zwischen zwei Ecksparren und dem First wird vor Ort durch den sich ergebenden Winkel bestimmt.

Die Benutzung des Lüftmatens ist vorgesehen, um den Hohlraum zwischen Blech und Grat abzudichten.

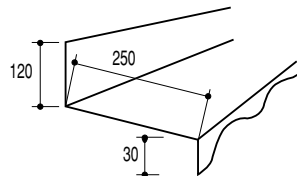
Diesen Bereich zusätzlich abdichten.
(z.B. Wakaflex, Blei-Color)



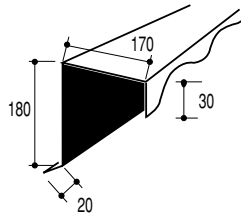
TONNENFIST



MAUERANSCHLUSS Nr. 10



FIRSTZAHNBLECH Nr. 6



EINHÄNGIGER FIRST Nr. 5

Firstendkappe - Spitzendkappe



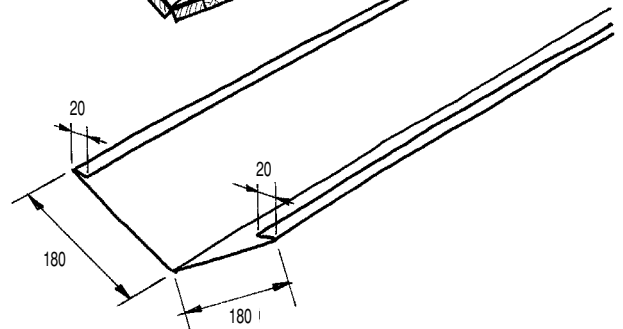
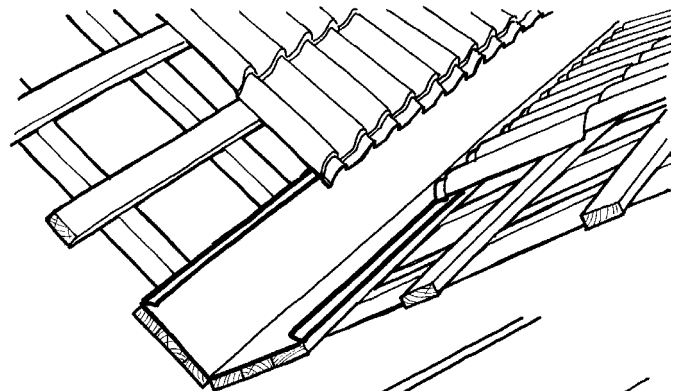
Die Endkappe wird benötigt um den Tonnenfist zu schließen.



Die Spitzendkappe wird als Abschluss im Gratbereich verwendet.

14. KEHLEN UND KASTENRINNEN

Vor dem Verlegen eines Blechkanteiles, muss eine Brettverschalung angelegt werden, um die Kehle zu verstärken.



Standard-Kehleblech Nr. 15
(auch Sonderanfertigung möglich)

15. ROHRDURCHLASS

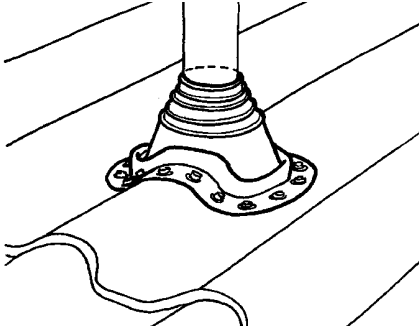
Die Öffnung mit Hilfe eines Knabber mittig aus der Welle heraus schneiden und eine Gummimanschette Typ *Roofseal* oder *Pipeclair* benutzen, um den Durchbruch abzudichten. Die Rohrmanschetten werden immer mit gelieferten Spezialschrauben befestigt, um die Dichtheit zu gewährleisten. Es ist darauf zu achten, dass die Manschette sich dem Profil richtig anpasst, bevor man sie befestigt.

Unsere EPDM-Manschetten besitzen eine Hitzebeständigkeit von ca. 130 °C.

MÄßE:

Roofseal n° 1 : ø 19 - 90 mm
 Roofseal n° 2 : ø 75 - 150 mm
 Roofseal n° 3 : ø 110 - 200 mm

Pipeclair n° 1 : ø 20 - 70 mm
 Pipeclair n° 2 : ø 50 - 170 mm
 Pipeclair n° 3 : ø 90 - 250 mm



Dunstrohre und Flächenlüfter, welche sich ebenfalls in unserem Lieferprogramm befinden, werden gleichartig eingebunden.



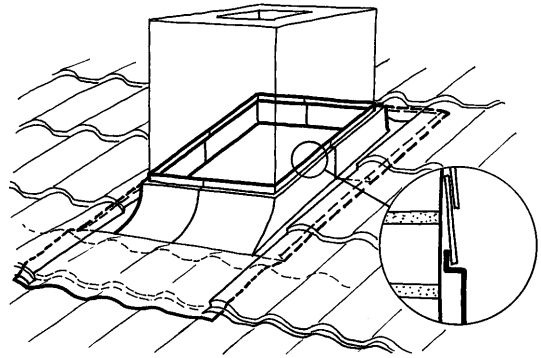
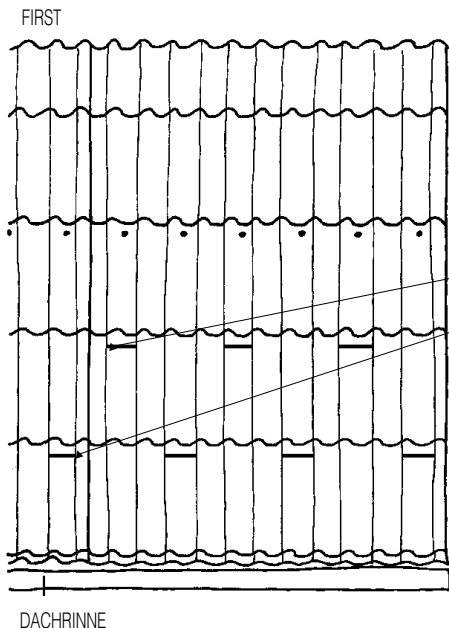
16. KAMINE & FENSTER

Im Prinzip hat jeder Dachdecker seine eigene Methode um Kamine und Fenster abzudichten. Kamine werden in der Regel herkömmlich eingeklempert.

Oder Sie verwenden unsere Kamineinfassung aus Zink.

Für Flächen-Dachfenster verwenden Sie einen handelsüblichen Deckrahmen für Ziegel. Die Bleischürze passt sich dem Profil an.

Es empfiehlt sich, Platten im Bereich von Fenstern/Kaminen mit einer Prägung mehr zu bestellen.



17. SICHERHEITSSYSTEME

Zum Beispiel:

- Laufroste
- Schneefanggitter
- Schneefang lackiert

